

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Vorsträgern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beleggeld 1,92 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion abends von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reklamen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 255.

Donnerstag, den 29. Oktober 1908.

148. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Mit den Vorbereitungen der **Veranlagung für das Steuerjahr 1909** erlaube ich mit dem **29. Oktober d. J.** zu beginnen.

- Diese Vorbereitungen umfassen:
- I. die **Personenstandsaufnahme** (Artikel 40 der Ausführungsanordnung zum Einkommen- und Ergänzungsteuer-Gesetz vom 25. Juli 1906, Regierungs-Amtsblatt 1906 Stück 40, Sonderbeilage.) Die **Aufnahme des Personenstandes**, welche am **18. November** cr. beendet sein muß, hat durch **Haus-Listen** zu erfolgen. (Siehe Kreisblatt: **bekanntmachung** vom a. l. und 12. d. Mts.)
 - II. Anfragen an die **Arbeitgeber** oder an die **Gemeinde-Vorstände** der gemeindlichen Niederlassung der Arbeitgeber über **Lohn- u. Gehaltsverhältnisse** der **Arbeitsnehmer**. Meine **Befragung** vom 5. d. Mts. ist zu beenden.
 - III. Die **Anfertigung**:
 1. des **Verzeichnisses** (Artikel 41 a. a. O.) und der damit verbundenen **Gemeindesteuerliste** (Artikel 42, a. a. O.)
 2. der **Staatssteuerliste** (Artikel 42 a. a. O.)
 3. der **Staatssteuerrolle** (Artikel 42, a. a. O.) und
 4. eines **Verzeichnisses** derjenigen **Steuerpflichtigen**, von welchen **z. m. H. v. d. b. v.** bevorstehenden **Veranlagung** eine **Steuererklärung** zu fordern ist, obwohl dieselben **1908** mit einem **Einkommen** von weniger als **300 C. Mark** veranlagt waren (Artikel 42, a. a. O.)
 - IV. **Sofort** zu bewerkende **Mitteilungen** über diejenigen **Personen**, welche aus einem im **Gemeindebereich** bestehenden **Grundbesitz**, oder einem **dieselbst betriebenen** **Handelsgewerbe** oder **andere** **preussischen** **Orte** zur **Einkommensteuer** zu veranlagten sind. (Artikel 41 II, Nummer VII. a. a. O.)

Indem ich die **Gemeinde- u. pp. Behörden** erlaube, sich mit den **vorstehend** **angegebenen** **Bestimmungen** der **Ausführungs-Anweisung** zum **Einkommen- und Ergänzungsteuer-Gesetz** und der **ausführlichen** **Bekanntmachung** vom **18. Oktober 1907** (Kreisblatt Nr. 248) auf das **Genauste** bekannt zu machen, gebe ich **gleichzeitig** der **Erwartung** ausdruck, daß die **Veranlagungs-Arbeiten** mit **peinlicher** **Sorgfalt** ausgeführt und die **sämtlichen** **Listen** in **richtiger** **Weise** zur **Vorlage** kommen werden.

Die **Verren** **Vorstehenden** der **Voreinschätzungs-Kommissionen** wollen von den **Gemeinde- und Guts-Vorständen** die **vorstehend** **genannten** **Listen** mit den **dazugehörigen** **Unterlagen** **rechtzeitig** **einfordern**.

Die **Sitzungen** der **Voreinschätzungs-Kommissionen**, welche am **25. November d. J.** ihren **Anfang** **nehmen** **müssen**, finden in den **selben** **Ortschaften** **statt**, wie im **Vorjahre**. **Bis 5. November** cr. haben mit die **Verren** **Vorstehenden** der **Voreinschätzungs-Kommissionen** **anzugehen**, **wann** (**Tag, Stunde** des **Beginns**) und in **welchem** **lokale** die **Einschätzung** **erfolgen** **sol**. **Verlegung** dieser **Termine** **besteht** **ich** **mir** **vor**. Eine **Benachteiligung** der **Kommissions-Mitglieder** hat **deshalb** **vorläufig** **zu** **unterbleiben**.

Die **Voreinschätzung** muß in der **Regel** am **8. Dezember**, auch in den **größeren** **Städten** **ebenfalls** am **20. Dezember** **beendet** **sein**. **Demnach** **lasse** **ich** **den** **Gemeinde- und Gutsvorständen** die **Staatssteuerliste** für **1908**, **Formulare** für die **Staatssteuerrolle** und das

gebundene **Personenverzeichnis** für **1909** durch die **Post** **zugehen**.

- Unmittelbar nach beendeter Voreinschätzung** reichen die **Verren** **Vorstehenden** der **Voreinschätzungs-Kommissionen** an mich ein:
- a) die **Staat-Steuerlisten** für **1908** und **1909**,
 - b) die **Staatssteuerrollen**,
 - c) die **Personenverzeichnisse** und **Gemeindesteuerlisten**,
 - d) die **Sitzungsprotokolle**,
 - e) **Verzeichnisse** der zur **Deklaration** in **Vorschlag** **gebrachten** **Personen**,
 - f) die von den **Eisenbahnbehörden** den **Wohnortsgemeinden** **direkt** **zugegangenen** **Gehalts-Nachweisungen** über die **Dienst-behäftigten** **Eisenbahnbeamten** und **diarisch** **beschäftigten** **Eisenbahnbeamten** und
 - g) **Mitteilungen** über **Lohn- und Gehaltsverhältnisse** der **Arbeiter, Gewerbegehilfen** und **Privatangehörigen**. (Siehe **Ziffer II** dieser **Bekanntmachung**.)

Merseburg, den **28. Oktober 1908**.
Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission.
Graßhaußoville.

Abgeordneterhaus.

* Berlin, 27. Okt.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde zunächst von den noch unverechneten Abgeordneten der **Frei- und Verfassungspartei** geleistet. Auch die beteiligten **Sozialdemokraten** leisteten den **Beid**.

Sodann begründete der **Abg. Hirsch (S.)** den Antrag auf **Entlassung** des Abgeordneten **Lieblich** aus der **Stellung** mit **längeren** **Rechts- und Willigkeitsvermögen**. Er ließ es sich angelegen sein, den genannten Abgeordneten möglichst **reingewaschen** und zu **freien** und **löste** **dadurch** **mehrfach** **lautes** **Gelächter** **aus**.

Abg. Kretsch (L.) trat ihm in **wichtiger** **Rede** **entgegen** und **rief** **dadurch** **mehrfach** **Heiterkeit** **und** **Beifall** **hervor**. Ihm **sekundierten** die **Abg. Koerner (S.), Dr. Friedberg (ntl.), Wexel (ft.)** und **Träger (f. Wp.)** mit **vielfach** **von** **Beifall** **begleiteten** **Ausführungen**. Nach **einem** **Schlusswort** des **Abg. Hirsch (S.)** wurde der Antrag auf **Anregung** des **Abg. Dr. Friedberg** der **Geschäfts-ordnungs-Kommission** **überwiesen**, weil **Wert** **darauf** **zu** **legen** **sei**, der **ersten** **Entscheidung** die **Bedeutung** **eines** **für** **alle** **Zeit** **festen** **Präjudizes** **zu** **geben**.

Danach wurde der Antrag auf **Aufhebung** des **Strafverfahrens** gegen den Abgeordneten **Smiala (Pole)**, ohne **Diskussion** und ohne **Diskussion** **angenommen**.

In der **Debatte** über die **Besoldungs-vorlagen** **nahm** **zuerst** **Abg. Dr. Kowold (ft.)** das **Wort**. Er **betonte**, daß in **erster** **Linie** für die **Beurteilung** der **Vorlage** das **Staatsinteresse** **maßgebend** **sein** **mußte**. Im **Tone** **unpassende** **Anträge** **von** **Beamten** **seien** **a** **limine** **abzuweisen**. Die **Differenzierung** der **verheirateten** und **unverheirateten** **Beamten** **beim** **Wohnungsgeld** **sei** **mit** **Recht** **aufgegeben**. Der **Ausgleich** **müsse** **bei** **der** **Besteuerung** **erfolgen**. **Redner** **verbreitete** **dah** **er** **die** **Einsparungen** **und** **gab** **zum** **Schluss** **die** **Erklärung** **ab**, daß die **Besoldungsvorlage** eine **geeignete** **Grundlage** für die **fadgemäße** **Regelung** der **Materie** **bilde**. **Hand** **in** **Hand** **damit** **mußte** **aber** **die** **Beteiligung** **von** **Remunerationen** **für** **staatliche** **Nebengeschäfte**, die **Einsparung** **unwürdiger** **Dienststellen** und eine **wirkame** **Berinderung** **des** **Beamtenpersonals** **durch** **Bereinschätzung** **und** **Modernisierung** **der** **Verwaltung** **und** **Justiz** **gehen**.

(Beifall.)

Es folgte **Abg. Gysling (frei. Wp.)**. Er **war** **mit** **der** **Beibehaltung** **der** **Bestimmung** **von** **verheirateten** und **unverheirateten** **Beamten** **einerseits**, **mindeste** **Erhöhung** **des** **Mindestgehaltes** **der** **Unterbeamten** **und** **Gleichstellung** **auch** **der** **höchsten** **Stellen** **in** **der** **Justiz** **und** **in** **der** **Verwaltung**, **und** **ging** **dann** **zur** **Kritik** **von** **Einzelheiten** **über**.

Abg. Dr. v. Zadowitz (P.) brachte es fertig, auch bei diesem Anlaß eine **Polenrede** zu halten und **schwere** **Wortwüste** gegen die in den **zweitsprachigen** **Landesteilen** **amtierenden** **Beamten** zu erheben, was ihm eine **zugleich** **schneidige** und **humorvolle** **Absfertigung** durch den **Finanzminister** **eintrug**.

Abg. Peltafson (frei. Wp.) fand die **Vorlage** **nicht** **ausreichend** und **begründete** diese **Auffassung** **im** **einzelnen**, auch **meinte** **er**, daß die **staatsbürgerlichen** **Rechte** **der** **Beamten** **nicht** **ausreichend** **gedacht** **würden**.

Abg. Ströbel (S.) beklagte sich, die **Unterbeamten**, **namentlich** **dieser** **der** **Eisenbahnverwaltung**, gegen die **Regierung** und die **Vorlage** **zu** **verhören**.

Der **Minister** **der** **öffentlichen** **Arbeiten** **trat** **ihm** **mit** **dem** **zahlenmäßigen** **Nachweise** **entgegen**, daß die **Unterbeamten** **sonst** **ab** **sol** **relativ** **den** **Arbeitsanteil** **der** **Verbeßerungen** **davontragen**, **und** **mehr** **erhalten** **wie** **die** **mittleren** **und** **namentlich** **wie** **die** **höheren** **Beamten**. **Sodann** **wies** **der** **Minister** **den** **sozialdemokratischen** **Redner** **mehrere** **tatsächliche** **Firmler** **nach** **und** **charakterisierte** **die** **vergehende** **Tendenz** **der** **sozialdemokratischen** **Rede**. **Schließlich** **zeigte** **er**, daß die **Bühne** **der** **Arbeiter** **seiner** **Verwaltung** **in** **der** **letzten** **Zeit** **sehr** **beträchtlich** **und** **höher** **gestiegen** **sind**, **als** **die** **Kosten** **der** **Lebenshaltung**. (Beifall.)

Darauf wurde die **Wesprechung** **geschlossen** und die **Sitzung** **bis** **Mittwoch** **11** **Uhr** **vertagt**. **Tagesordnung**: **Lehrerbildungs-gesetz**.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 27. Oktober. (Hofnachrichten.) **Se. Maj.** **der** **Kaiser** **begab** **sich** **heute** **mittels** **Sonderzuges** **zu** **einem** **mehrtägigen** **Jagdbesuche** **bei** **dem** **Fürsten** **zu** **Solberg** **nach** **Wernigerode**. **Morgen** (**Mittwoch**) **vormittag** **11** **Uhr** **wird** **in** **Gegenwart** **des** **Kaisers** **die** **Gräfin** **Margarete** **zu** **Solberg-Wernigerode** **in** **ihrem** **neuen** **Amte** **als** **Rechtsin** **des** **Klosters** **Dribitz** **in** **der** **Wernigeroder** **Schloßkirche** **feierlich** **eingeführt** **werden**. **Abends** **7** **Uhr** **findet** **im** **großen** **Schloßsaale** **Gala-tafel** **statt**.

Der **Vorstand** **der** **konserватiven** **Fraktion** **des** **Abgeordnetenhauses** **besteht** **nach** **der** **soeben** **erfolgten** **Neuwahl** **aus** **folgenden** **Abgeordneten**: **Vorsitzender** **Dr. von** **Gehebrand** **und** **der** **1. Vize**, **Stellvertreter**: **Dr. Freilinger** **von** **Essa** **und** **von** **Pappenheim**. **Dem** **Vorstande** **gehören** **außerdem** **an**: **Beudelt**, **Wallentin**, **v. Normann**, **v. Neumann**, **Gaufberg**, **v. Oldenburg**, **Freilinger** **von** **Mühlhosen**, **Wierichig**, **Sielemann**, **Winkler**.

— Eine **Konferenz** **von** **Vertretern** **der** **Verursachungsanstalten**, **der** **Bundesversicherungsanstalten** **und** **der** **Arbeitnehmer** **über** **die** **Reform** **der** **gesamten** **Arbeiterversicherung** **wurde** **heute** **vom** **Staatssekretär** **des** **Inneren**, **Staatsminister** **Dr. von** **Bethmann-Sollweg**, **im** **Wesfen** **zahlreicher** **Vertreter** **des** **Reiches** **und** **der** **Bundesstaaten** **eröffnet**. **Die** **Verhandlungen** **wurden** **den** **ganzen** **Tag** **beanprucht**.

— Der **Gelegentwurf** **über** **die** **Besteuerung** **von** **Anzeigen** **und** **Reklamen** **wurde**, **wie** **die** **„Nationalzeitung“** **hört**, **in** **dem** **zu-** **ständig** **Ausschusse** **des** **Bundesrates** **wesent-** **lich** **abgeändert**. **Besteuert** **solten** **werden** **Be-** **setzungen** **in** **Reklamen**, **Strassenplakate** **und** **alle** **anderen** **Arten** **von** **Reklame**. **Nur** **solche** **In-** **serate** **bleiben** **von** **jeder** **Besteuerung** **frei**, **die** **für** **den** **Arbeitsmarkt** **bestimmt** **sind**, **in** **denen** **also** **offene** **Stellen** **angezeigt** **und** **Stellen** **ge-** **sucht** **werden**. **Keine** **Anzeigen** **über** **Käufe** **und** **Verkäufe**, **Vermietungen** **usw.** **sind** **einem** **geringen** **Steuerfuss** **unterworfen**. **Bei** **diesem** **sol** **jedoch** **eine** **bestimmte** **Anzahl** **von** **Zeilen** **ganz** **steuerfrei** **bleiben**. **Für** **täglich** **erschei-** **nende** **Theater- und** **Vergnügungsanzeigen** **wird** **gleichfalls** **eine** **mäßige** **Steuer** **in** **Betracht** **kommen**. **Die** **Höhe** **der** **Steuer** **bei** **Anzeigen** **und** **Reklamen** **richtet** **sich** **nach** **deren** **Umfang**. **Für** **die** **Höhe** **der** **Bemessung** **der** **Steuer** **wird** **auch** **die** **Einwohnerzahl** **der** **Städte** **und** **Gemeinden** **maßgebend** **sein**. **Inserate**, **Plakate** **und** **Reklametafeln**, **die** **in** **Städten** **mit** **über** **100.000** **Einwohnern** **erscheinen**, **unterliegen** **erhöhten** **Besteuerungsätzen**.

* **Schweidnitz**, 27. Okt. An **Stelle** **des** **verstorbenen** **Landtagsabgeordneten** **Hirt** (**Wahlkreis** **Schweidnitz-Striegau**) **wurde** **heute** **Generalleutnant** **v. D. Freilinger** **von** **Wernigerode** **gewählt**.

* **Wernigerode**, 27. Okt. Anlässlich **der** **Anwesenheit** **des** **Kaisers** **er** **prangt** **die** **Stadt** **im** **festlichen** **Schmuck** **von** **Stran-** **den** **und** **Fahnen**. **Bereine**, **Fraktionen** **und** **Schüler** **standen** **vor** **dem** **Bahnhof** **Spalier**. **Der** **Kaiser** **traf** **um** **6^{1/2}** **Uhr** **mittels** **Sonderzuges** **ein**. **Nach** **dem** **Empfang** **durch** **den** **Fürsten** **und** **seinen** **Bruder** **fuhr** **man** **im** **offenen** **Wagen** **zum** **Schloß**, **wo** **um** **7^{1/2}** **Uhr** **Tafel** **stattfand**.

* **Wien**, 26. Okt. **Kommerzienrat** **Theodor** **v. Gullkaume**, **Vorsitzender** **des** **Aufsichtsrats** **der** **Felsen**, **Gullkaume** **u. Kahmeyer**, **Mühlheim** **a. H.**, **stiftete** **nach** **einer** **Medlung** **der** **„Königlichen** **Zeitung“** **anlässlich** **des** **25jährigen** **Jubiläums** **seiner** **Tätigkeit** **200.000** **Mk.** **zu** **Wohltätigkeits-einrichtungen** **der** **Firma**.

Oesterreich.
* **Prag**, 27. Okt. In **den** **gestrigen** **Abendstunden** **kam** **es** **in** **der** **Nähe** **des** **deutschen** **Kaisers** **und** **vor** **der** **Handels-** **akademie** **wiederum** **zu** **Zusammenrottungen** **und** **bestigen** **Zusammenstößen**. **Viele** **Personen** **wurden** **verletzt**. **Der** **Polize** **und** **einem** **militärischen** **Wachaufgebot** **gelang** **es** **erst** **unter** **Anwendung** **der** **blanken** **Waffe**, **die** **Demonstranten** **nach** **heftiger** **Gegenwehr** **zu** **streuen**. **15** **Personen** **wurden** **verhaftet**. **Der** **Zumult** **dauerte** **bis** **nach** **Mitternacht**.

Balkan.
* **Wien**, 27. Oktober. Die **Ent-** **scheidung** **gung** **fordern**, **die** **die** **Türkei** **für** **die** **Abtretung** **Bosniens** **und** **Drammellens** **stellt**, **geht** **dahin**, **daß** **Bulgarien** **für** **Ör-** **mellen** **einen** **Betrag** **der** **Staatsschuld** **von** **202** **Mill. Frcs.** **Oesterreich-Ungarn** **für** **Bos-** **niens** **von** **405** **Mill. Frcs.** **Abernehmen** **sol**. **Trotz** **formeller** **Ablehnung** **seitens** **Oesterreichs** **und** **Bulgariens** **finden** **seit** **gestern** **vertrauliche** **Konferenzen** **statt**.

* **Wien**, 26. Okt. **Der** **Kronprinz** **von** **Serbien** **traf** **heute** **Mittag** **auf** **der** **Durchreise** **nach** **Petersburg** **in** **Budapest** **ein**. **Er** **verließ** **im** **Salonwagen**, **während** **sein** **Begleiter** **Pflichtig** **sich** **von** **Journalisten** **unter-** **halten** **ließ**. **Er** **sagte** **ihnen**, **daß** **der** **Kronprinz** **mit** **den** **besten** **Hoffnungen** **nach**

Petersburg reife und daß er ein Handschreiben des Königs an den Zaren überbringen werde, in dem von der Anlegung Bosniens die Rede ist. Gegen 7 Uhr abends traf der Kronprinz in Wien ein. Er fuhr mit seinem Begleiter ins Hotel Kranz, wo er im Speisefaal speierte. Er blieb vollkommen unbemerkt. Dann fuhr er zum Nordbahnhof, wo er noch nach Petersburg weiterreiste. Bemerkenswert ist, daß der österreichische Thronfolger mit dem gleichen Zuge zur Jagd nach Schlessen reisen wollte, daß aber Auftrag gegeben wurde, den Zug zu trennen. Der österreichische Thronfolger fuhr sodann zehn Minuten später ab.

Lokales.

Merseburg, 28. Oktober.

Schloßgärtner Wagner †. Wohl den Meisten überraschend dürfte die Kunde von dem gestern nachmittags erfolgten Tode des Königl. Schloßgärtners Wagner kommen. Der Verstorbenen hat ein Alter von nur 60 Jahren erreicht, und noch vor kurzem bewegte er sich ansehnlich wohl und munter in Gesellschaft. Ein Viehwermant weniger in Merseburg, und einer Decker weniger, die einst bei Heuschel im „Alten Georg“ am runden Stammtisch saßen und deren Weihen sich allmählich ebenfalls gelichtet haben. In treuer Pflichterfüllung und reger Berufstätigkeit suchte und fand der Heimgegangene sein Glück, und die Treue hielt er auch seiner Familie und seinen Freunden. Möge ihm die Erde leicht sein!

Die Vereidigung der Rekruten fand heute vormittag 11 Uhr im Dom statt. Wie regelmäßig zu diesem festlichen Akt, war die Regiments-Musik aus Halle dorthin gekommen. **Das achte diesjährige Konzert des Kgl. Lehrerseminars** am nächsten Montag verdient seiner Eigenart wegen besonderes Interesse. Es wird einen Einblick in die historische Entwicklung des deutschen Volksliedes vom frühem Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert gewähren. Der hundert Mann starke Männerchor wird deutsche Volkslieder von der Hala aus dem 13. Jahrhundert, von Reuenthal aus dem 14. Jahrhundert, Haak aus dem 15. Jahrhundert usw. vortragen. Auch die zur Abzählung des Programms eingesetzten Solo- und Orchesterstücke sind aus dem entsprechenden Jahrhundert gewählt, sollen also gewissermaßen den musikalischen Geschmack und Geist bestimmter Epochen wiederpiegeln.

Neuer Abend. Im Gewerbeverein trug gestern abend im „Herzog Christian“ Herr Lehrer P. Reichen Dichtungen aus Reuters Werken vor. Der Genannte ist des plattdeutschen Idioms völlig mächtig, sodaß auch diejenigen, welche das Platt sonst nicht verstehen, dem Sinne der Worte zu folgen vermöchten. Wenn hätte wohl nicht die alte, liebe Geschichte „De Witt“ gefallen mit dem Gange des Herpendel. „Hier geht er hin, da geht er her“ oder die Dichtung über den Aufenthalt des „alten Wälscher“ in Teletow, ferner Bräutigams Besuch bei „Karl Habermann“ (lt. meine Stromtie), als er ihm seinen Aufenthalt in der Wasserkrust schildert und sich noch vor dem dort so viel gebrauchten Wasser mit Grausen schüttelt. „Ist's nicht doch“ sagt er trotzdem. — Im Namen der Anwesenden, die sich zum Dank von ihren Plätzen erhoben, dankt Herr Stadtrat V. Barth dem Redner für seine Tätigkeit. Der Besuch war gut, besonders zeigte die zahlreich anwesende Damenwelt ihr Interesse an der plattdeutschen Literatur.

Zum Besten des Bismarck-Denkmal-Fonds wurde gestern abend der erste der in Aussicht genommenen Vorträge in der Aula des Gymnasiums, von Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Köhler, gehalten. Der Genannte begrüßte die Ehrentenenden und sprach dann etwa 1 1/2 Stunden lang über das Thema: Humor, speziell über den Humor in den homerischen Dichtungen. Der Vortrag leitete damit ein, daß Herr Bismarck, diesen Andenken der Abend gelte, eine sehr humorvolle Natur war und den Humor liebte. Der Humor wurzle in der allgemeinen Menschenliebe, er entspringe dem Gemüth, er sei ein Gebiet des Komischen, diese aber nicht mit dem Witz verwechselt werden. Der Witz entspringe dem Geist, der Humor dem Herzen. Das Wort Humor stamme aus dem Lateinischen, humor, und heiße wörtlich die Feuchtigkeit. Der Herr Vortragende führte die Anwesenden im Geiste in das klassische Altertum zurück und brachte ihnen die homerischen Dichtungen, die Ilias und die Odyssee, näher, von denen er die Stellen spezial anführte und erläuterte, die den Humor des Sängers Homer erkennen lassen. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Die Heimatschutzbewegung. Der Bund Heimatschutz will die deutsche Heimat in ihrer natürlich und geschichtlich gewordenen Eigenart schützen. Er erstrebt eine Zusammenfassung der gesamten deutschen Heimatschutzbewegung. Der Bund und die ihm nahe stehenden örtlichen Einzelvereine arbeiten durch Eingreifen in praktischen Fällen und durch Verbreitung der Heimatschutzgedanken für den Schutz der deutschen Heimat. Ein Erfolg kann nur dann erreicht werden, wenn möglichst viele als Mitglieder sich anschließen. Der Jahresbeitrag beträgt für den Bund Heimatschutz mindestens 2 M., der Bund gibt für seine Mitglieder Mitteilungen unter dem Titel „Heimatschutz“ heraus. Der Beitritt und der Bezug der genannten Schrift kann nicht dringend genug empfohlen werden. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des Bundes Heimatschutz in Meiningen (S.-M.), Fredenstraße 8 entgegen. Den Landes- und Ortsvereinen werden die aus ihrem Gebiet kommenden Anmeldungen überwiesen.

Die Landwirtschaftliche Winterschule hat gestern ihren Kursus eröffnet. Die Schule geht besten Auf auf die thätige Bildung. Anstalt für junge Landwirte, und ist ihr auch für die Zukunft das Beste zu wünschen.

Achtung vor Schwindlern! Einige ausländische Schwinder, die mit spanischen Verbrechen in Verbindung stehen, sind seit einiger Zeit auf den Reich verfallen. Briefe an Kaufleute aller Nationen zu schreiben und zwar unter Zuhilfenahme der internationalen Handelsregister. In diesen Briefen bitten sie die Adressaten, nach Spanien zu reisen, um eine hohe Summe in Banknoten, die sie von einem betrügerischen Bankerrot unterfalschen hätten, retten zu können. Sie selbst befinden sich im Gefängnis und verprechen für die Hilfe den dritten Teil des gezerrten Vermögens. Diese und noch viele andere Verwiegelnungen werden unvorsichtigen Leuten gemacht. Um die Empfänger der Briefe zu überzeugen, werden auch vielfach Kopien von falschen Dokumenten beigelegt. Die spanischen Behörden ersuchen daher die Reisenden, die aus diesem Grunde nach Spanien kommen, ihre Reise nicht weiter fortzusetzen, da alles, was diese Schurken schreiben, falsch ist. Zu bemerken ist noch, daß die spanische Behörde für alle Angaben, die zur Festnahme der Verbrecher führen können, sehr verbunden ist.

Zur tariflichen und organisatorischen Lage im Buchdruckergewerbe

Schreibt das „Zentralblatt“ der christlichen Gewerkschaften, das als das führende Organ der christlich-nationalen Arbeiterbewegung anzusprechen ist, in seiner Nummer 21 das Folgende:

Die Buchdruckergewerkschaft nun bald für die christliche Arbeiterbewegung in ein anderes Stadium eintreten. Das Gebotet der christlichen Gewerkschaften Selbstschätzung. Der „Gutenbergsbund“ gehört nunmehr seit zwei Jahren dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands an und hat während dieser Zeit nach Kräften an der Durchführung der tariflichen Vereinbarungen im Buchdruckergewerbe mitgewirkt. Die christlichen Gewerkschaften haben sich die Ein- und Durchführung des Kooperationsvertrages zum Ziele gesetzt und für eine Organisation, die diesem Ziele widerstrebt, wäre innerhalb des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften kein Platz. In allen größeren Tarifabschlüssen in den verschiedensten Gewerben Deutschlands sind die christlichen Gewerkschaften beteiligt, nur nicht im Buchdruckergewerbe; dies bringt mit sich, daß es in viel stärkerem Maße der christlich-nationalen Arbeiterbewegung günstig gestimmten öffentlichen Meinung ausgesetzt ist, als jedes andere Gewerbe.

Der Gutenbergsbund wurde im Jahre 1902, weil er angeblich neben dem tariflichen Arbeitsnachsens eine Sonderstellenvermittlung gefordert haben soll, für tariflos erklärt. Als der Gutenbergsbund 1906 in den Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften aufgenommen wurde, wurde ihm ausdrücklich zur Pflicht gemacht, allen tariflichen Verpflichtungen des Buchdruckergewerbes Genüge zu leisten. Diesen Verpflichtungen ist der Gutenbergsbund seither nachgekommen. Daher hat der aus Arbeitgebern und Arbeitern bestehende Tarifausschuß des Buchdruckergewerbes im April 1907 beschlossen, „daß grundsätzliche Bedenken gegen die Aufnahme des Gutenbergsbundes (in die Tarifgemeinschaft) nicht vorliegen.“

Nun nachher hat der Verband deutscher Buchdrucker, der der Generalkommission der sozialdemokratischen Gewerkschaften angeschlossen ist, eine wider-

liche Heße gegen den Gutenbergsbund in den Jahren 1907 und 1908 mit dem Zweck, daß dessen für Anfang 1908 vorgesehene Aufnahme in die Tarifgemeinschaft vereitelt wurde. Die christlichen Gewerkschaften schwebten damals; sie wollten dem durch den sozialdemokratischen Realismus gefährdeten neugefalteten nationalen Tarifvertrag des Buchdruckergewerbes nicht noch weitere Schwierigkeiten bereiten. Auch durch Drängen der Mitglieder des Gutenbergsbundes ließ sich der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften in diesem seinem Verhalten nicht beirren; die für die übrige Industrie vordringlichen Erwerbschaften des Buchdruckergewerbes standen der Leitung der christlichen Gewerkschaften höher, als einige agitatorische Vortelle.

Der Gutenbergsbund richtete daraufhin im Januar 1908 an das Tarifamt das Ersuchen, „den im September 1902 gefassten Beschluß, bei der Tarifuntersuchung die des Gutenbergsbundes anzuerkennen“, worauf ihm erwidert wurde, der Antrag müsse „dem Tarifausschuß zur Beschlußfassung vorgelegt werden“, dessen Zusammentritt... im Herbst wahrscheinlich ist.“ Der Herbst ist nun gekommen.

Der Tarifausschuß des Buchdruckergewerbes wird nun alsbald in fraglicher Angelegenheit zur „Beschlußfassung“ schreiten. Die Grundlage, auf der nationale Tarife abgeschlossen werden, ist nicht interne Angelegenheit eines Gewerbes; auch andere Kreise sind daran stark interessiert.

Der Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften hat seither gegenüber den leitenden Vorgängen im Buchdruckergewerbe eine weise Mäßigung und Zurückhaltung beobachtet. Der Einbeziehung und Mitwirkung des Gutenbergsbundes in die Institutionen des Buchdruckergewerbes steht nichts mehr im Wege als höchstens die Terrorismus-Äußerungen des Verbandes deutscher Buchdrucker. Und vor diesen kapitulieren die christlichen Gewerkschaften nicht!

Wir sprechen daher die bestimmte Zuversicht aus, daß, wie die christlichen Gewerkschaften bei der Tarifgestaltung anderer Gewerbe mitwirken, so auch im Buchdruckergewerbe der Gutenbergsbund nicht mehr länger von dieser Mitwirkung ausgeschlossen bleibt. Diese Forderung müssen die christlichen Gewerkschaften nunmehr ihrer Selbstachtung willen erheben.

Provinz und Umgegend.

Schafstedt, 25. Okt. Am Sonntag wurde hier Pastor Wolgast aus Hassenhausen von Herrn Superintendenten Hilpert aus Niederlobau in sein hiesiges Amt eingeführt. — Heute verunglückte das Södingen des Schwweizer Wagt auf eigentümliche Weise. Auf dem Weiblichen Gute spielten einige Kinder auf dem Futterboden „Automobil“. Der kleine W. stürzte hierbei hinterwärts die Treppe hinunter und verletzte sich demnach, daß er dem Hallischen Bergmannstroske zugeführt werden mußte.

Wernigerode, 26. Okt. Viele Gäste, meist Verwandte des Fürsten, werden in diesen Tagen mit dem Kaiser auf dem hiesigen Schlosse weilen. u. a. Prinz Hermann zu Stolberg-Wernigerode, Gräfin Konstantin mit Töchtern, Graf und Gräfin Solms-Laubach, Prinzessin Clementine Ruß, Fürst und Fürstin und Fürstin zu Castell, die Fürstin-Mutter zu Stolberg-Stolberg, der Fürst sowie Graf und Gräfin Runo zu Stolberg-Rohls, die Grafen Eberhard und Friedrich zu Stolberg-Wernigerode, der Erbgraf und die Erbgräfin, sowie Gräfin Otto zu Castell-Rüdenhausen. Auch Oberpräsident Hegel wird als Gast hier eintreffen.

Bismark, 26. Okt. Das Konkursverfahren über das Handels- und Bankgeschäft Wolf ist bekanntlich noch am Freitag eröffnet worden; auch hat sich sofort ein Gläubigerauschuß gebildet. Wie die Verkündungen der Wähler ergeben haben, mußte die Firma seit 1893 jährlich 20000 bis 30000 Mark zulegen, um die Zinsen für die Depots aufzubringen. Diese wurden nämlich nicht füriger angelegt, sondern zu großen Wauten der Firma denugt.

Harzgerode, 25. Okt. Ein unangenehmes Abenteuer, das ein großes Licht auf die immer in Auf und ab herrschende Unsicherheit wirft, erlebte ein hiesiger Pferdehändler vor einigen Tagen unweit Warschau. Der „Harzgerode“ erzählt darüber folgendes: Herr Pferdehändler W. sen. von hier unterzeichnet mehrere Male im Jahre Reisen nach Polen, um Pferde einzukaufen. Er fährt mit der Bahn bis Warschau, und von da benutzt er Fuhrwerk. In seiner Begleitung befinden sich ein polnischer Händler und drei Reitknechte. Als sie nachts

durch einen Wald fuhren, wurden sie plötzlich von ca. 20 maskierten Räubern angefallen. Den Ueberfallenen wurden die Revolver vorgehalten, und ehe sie sich versehen, waren sie vom Wagen gerissen und an Händen und Füßen gefesselt. Nun nahmen die Banditen den Ueberfallenen Geld, Uhren usw. ab. Es fielen ihnen ca. 9000 Mark in die Hände. Nachdem man die Gefesselten in ziemlichen Entfernungen auseinandergebracht hatte, bestiegen die Räuber den Wagen der Reisenden und fuhren davon, letztere ihrem Schicksale überlassend. Nach geraumer Zeit gelang es einem der Gebrüder, sich der Fesseln zu entledigen und auch die anderen zu befreien. Die Verwundeten begaben sich zu dem drei Meilen entfernten Döfe und fuhren dann der nächsten Stadt zu. Die Räuber werden kaum jemals ermittelt werden.

Magdeburg, 26. Okt. Die Einbrecher in die Magdeburger Synagoge, die den der Synagogenführer K. a. t. g. zum Opfer fielen, sind wahrscheinlich internationale Schloßwagendräuber, denen es bei dem Einbruch auf Erlangung größerer Mengen von Veräußerungsmitteln ankam. Der entkommene Verbrecher hielt sich mit großer Frechheit noch den ganzen Tag in Magdeburg auf. Sein verhafteter Komplotz will ihn zufällig in Magdeburg getroffen haben; es stellte sich jedoch heraus, daß sie vorher in einer andern Straße einen ähnlichen Einbruch geplant und früher zusammen in Berlin und Hannover gewelt hätten.

Gerichtszeitung.

Halle a. S., 24. Okt. Ein trauriges Familienereignis entrollte die Verhandlung gegen die 22-jährige Arbeiterin Marie Hoffmann von Grepzin, die angeklagt war, ihrer Mutter aus einem verschlossenen Koffer ein Sparkastensbuch über 115 M. entwendet zu haben. Obwohl das Buch bald nach dem Geschehen der Angeklagten abgenommen war, brachte die Mutter die Sache zur Anzeige. Das schon vorbestrafte Mädchen wurde wegen Mißhandlungs des zu der niedrigst zulässigen Strafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

Angsburg, 26. Okt. Die „Angsburger Abendzeitung“ bringt die aufseherenerge Erklärung, das Eisenbahnunglück in Hockell hätte vermieden werden können, wenn dem verunglückten Fahrgast, der man bereits in Hockell, das sich zwei Stationen vor Hockell, in Gefahr wußte, die vorgezeichneten Postsignale von Streckenwärttern gegeben worden wären, die aber in Hockell infolge des übertriebenen Sparstrebens keinen Nachdienst hatten. Aus diesem Grunde sei die Gleisablage in Hockell als ganz unzulässiger Zustand beklagt worden. Nur durch die Hockeller hätte die Mithung von dem schweren Unglück nach dem nahen Angsburg gelangen können, so daß von dort erst 1 1/2 Stunden nach dem Zusammenstoß der sogenannten Rettungsaktion eintreffen konnte. Nachdem am 7. 11. Uhr das Unglück in Hockell passiert war, hatte man in Angsburg um 12 Uhr noch keine Kenntnis davon, daß sich tödlich Verunglückte in Frage kamen. Und so konnte es kommen, daß zum Beispiel der preussische Schloßschaffner Jakob Gehl, aus Frankfurt a. M., 1 1/2 Stunden in seiner schrecklichen Lage in seinem zerrütteten Dienstrümpfe verharren mußte, ehe er nach Eintreffen des Angsburger Hilfszuges befreit werden konnte.

Trossen, 27. Okt. Der am Sonntag bei der königlichen Jagd auf Wormsdorfer Heide von einem anderen Jagdgast durch einen Schuß in den linken Arm und die Schulter verletzte Kammerherr v. Arnim aus Farnsdorf ist gestern abend in der Diakonissenanstalt seinen Verletzungen erlegen.

Der Frauenmörder Koch

Waldau, 27. Okt. Gleich am ersten Tage der Verhandlung vor der Rudolstädter Geschworenen ist das Urteil gegen den Kormbacher Friedrich Louis Koch aus Groß-Rohrbitz bei Waldau gefällt worden. Der Angeklagte wurde wegen Ermordung seiner dritten Ehefrau und der Stellvertreterin 3 1/2 mal zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Seit längerer Zeit waren aus der Gegend, in der der Angeklagte wohnte, Frauen spurlos verschwunden. Im April d. J. wurde auch die Ehefrau des Angeklagten vermißt. Koch zeigte das Verschwinden bei der Polizei an. Einige Tage später fanden Arbeiter in einem Steinbruch eine menschlichen Fuß- und Koch erklärte, daß der Fuß seiner Frau sei. Eine darauf bei Koch abgehaltene Hausdurchsuchung förderte so gravierenden Material zutage, daß Koch der Mord eingestand. Auch die Ermordung der bei ihm wohnenden Stellvertreterin 3 1/2 hat der Angeklagte in der Verurteilung gestanden. **Waldau, 27. Okt.** Der am Sonntag bei der Jagd zur Laß gelegenen Wobdarten (Schuß) Angeklagter: Ja. Wobdarten: Wollen Sie über die Wobdarten Auskunft geben? Angeklagter: Ja, ich nicht nötig. Auf weiteres Einbringen aus Fragen des Verurteilten gibt schließlich der Angeklagte an: 1906 um die Weibschicksel sei er in das Schloßzimmer der Stellvertreterin 3 1/2, die bei ihm wohnt, gedrungen und habe sie im Schlosse mit einer Wt erlagten. Die Zeige habe er geschickt, einzelne Zeile vorzutrauen, andere Zeile verbergen. Bezüglich des ihm zur Zeit gelegenen Waldes an seiner Ehefrau gibt der Angeklagte Koch folgendes an: Im Januar habe er sich zum dritten Male verheiratet; dann habe er sein Haus verkauft. Als er im April d. J. im Wald Holz geplatzen habe, sei seine Frau zu ihm gekommen und habe ihm heilige Formate darüber gemacht, daß er seinem Sohne 300 M. ohne jedes

Unterfangen gehalten habe. Er jet darüber so in Zorn geraten, daß er seine Frau mit dem Beil, das er in der Hand hielt, vor den Kopf geschlagen habe.

Die Ermordung des Buchhändlers Giegler vor Gericht.

* Leipzig, 27. Okt. Unter starkem Andrang des Publikums begann heute früh 10 Uhr vor dem Strafgericht zu Leipzig der Prozeß gegen die Buchhändlerin Minna Schmidt, die unter der Anklage steht, den Buchhändler Giegler ermordet zu haben.

Luftschiffahrt.

* Friedrichshafen, 27. Oktober. Heute herricht hier wieder ein äußerst reges Leben, der Zustrom der Fremden ist fast größer als am Tage des ersten Aufstieges.

Prinz Heinrichs Luftfahrt am den Bodensee.

* Friedrichshafen, 27. Okt. Eine Triumphfahrt durch die Luft war die heutige Fahrt des Prinzen Heinrich, der nur der große Flug von Escherdingen gleichkommt.

wundervolle Herbstlandschaft beherrschte. Ein Pfleger nach Ravensburg mußte unterbleiben, weil man da in ganz undurchdringlichen Nebel hineingeriet, aus dem das Luftschiff erst in der Höhe von Weersburg wieder herauszutreten konnte.

Prinz Heinrich wollte gern die Manövrierfähigkeit des Luftschiffes weiter erproben. Sobald das Luftschiff zu manövrieren begann, sieht es scheinbar einige Augenblicke still.

Zunächst waren von allen Seiten die Menschen zu Fuß, zu Wagen und im Auto nach Friedrichshafen geeilt und barren der Ankunft des Luftschiffes.

Der Ruf pflanzte sich im Nu durch die Reihen, aller Augen richteten sich gespannt nach dem Schlosse. Ja, der Ballon kommt, man hört ihn schon, und da steigt er ganz niedrig am Schlosse vorüber, um des Königs und der Königin Gruß erwidern zu können.

Kleines Feuilleton.

* Der Zeppelin-Gesellschaft in Escherdingen trägt unter der Porträtplatte des Grafen die Beize:

Mit dem Flammengelst hat er gerungen, Den grimmigen Feind siegreich bezwungen, Aus der Flammenglut stieg er empor Wohl herrlicher als je zuvor.

Auf der allegorischen Platte steht das Dittichon: Wie durch finsternes Gewölk der Klar strebt zum goldenen Lichte, So durch Trübsal und Not kämpft der Held sich zum Siege.

* Das Liebesdrama vom Café Weismischer. Das Schmeicheltuch wegen Mordes gegen den 23jährigen Schlächtergesellen Hermann Hoffmann, der 2 1/2 Jahre als Schuttruppier an den Kämpfen gegen die Pereros teilgenommen hat.

* Die lange Hofe. Eine seltsame Geschichte ist dieser Tage einem schmächtigen Geschäftsfreudigen in München passiert. Er hatte in Zettlingen seine Tour beendet und seine Reisekoffer bereits nach Stuttgart expediert.

* Der Zeppelin-Gesellschaft in Escherdingen trägt unter der Porträtplatte des Grafen die Beize: Mit dem Flammengelst hat er gerungen, Den grimmigen Feind siegreich bezwungen.

* Die lange Hofe. Eine seltsame Geschichte ist dieser Tage einem schmächtigen Geschäftsfreudigen in München passiert. Er hatte in Zettlingen seine Tour beendet und seine Reisekoffer bereits nach Stuttgart expediert.

* Eine verschwindende Straßenspur. Immer kleiner wird die Zahl der charakteristischen Straßenspurten, die einst, solange Berlins Grenzen noch enger waren, die Straßen der Stadt belebten.

allzulange dauern, und die dienstfertigen, nicht über beschäftigten Endboten werden somit Berlin betrifft — der Geschichte angehören.

Telegramme und letzte Nachrichten.

— Die Kommission des Reichstages für die Novelle zur Gewerbeordnung beschäftigt sich im weiteren Verlauf ihrer Beratungen mit dem Entwurfentwurf der Arbeiterinnen, den die Regierungsvorlage enthält.

* Warschau, 27. Okt. Als der serbische Kronprinz um 3 Uhr nachmittags hier eintraf, wurde er auf dem Wiener Bahnhof durch die Vertreter der hiesigen Behörden empfangen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Spezialmarken

der Firma Orientalische Tabak- u. Zigarettenfabrik, Venidze, Inhaber Hugo Zietz Deutschlands größte Fabrik für Handarbeit-Zigaretten



Fata Morgana

Zigarette des Feinschmeckers 12 1/2 Pfennig das Stück unerreicht in Qualität.

Salem-Aleikum-Zigaretten.

Keine Ausstattung, nur Qualität Nr. 3 4 5 6 8 10 Preis: 3 1/2, 4 5 6 8 10 Pf. das Stück

Zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Zigarren-Geschäften.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach kurzem schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, der Königliche Schlossgärtner

Friedrich Wagner

im 60. Lebensjahre.

Merseburg, den 27. Oktober 1908.

Im Namen der Hinterbliebenen

Emma Wagner.

Die Beerdigung findet Freitag, den 30. Oktober, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. (2334)

Schloßgarten-Salon zu Merseburg. Freitag, den 6. November 1908, abends 7 Uhr: Künstler-Konzert

von Elisabeth Schumann (Gesang) und A. Beloussow (Violine).

Am Klavier: Dr. Krone-Berlin.

Hr. Schumann singt:

- „Gretchen am Spinnrad“, „Nacht und Träume“, „Wiederschein“, „Das Echo“ von Franz Schubert. „O wüsst ich doch den Weg zurück“, „Unbewegte laue Luft“, „Mädchen spricht“ von Joh. Brahms. „Traum durch die Dämmerung“ von Rich. Strauß. „Maria auf dem Berge“ von Wilh. Kienzl. „Philinen's Schuhe“ von Aug. Bungert. „Lass mich allein“ von Doerfl.

Herr Beloussow spielt:

- Concert D-dur (I. Satz) von Beethoven. (Cadenz von Joachim). Nocturno op. 27 von Chopin. Perpetuum mob. von F. Liszt.

Sarten zu 1,50 M. und 1 M. in Stollberg's Buchhandlung.

Magdeburger Privatbank Zweigniederlassung Merseburg.

Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung (4%), An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks, Beleihung börsengängiger Wertpapiere und deren Versicherung gegen Kursverlust im Falle der Auslösung, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern, Annahme von Paketen, Kisten u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmäßiger Haftung der Bank, Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer. (2004)

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



Lanolin

in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.

Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Advertisement for Brikets & Presssteine, featuring M & W logo and listing products like Böhmisches Kohlen, Steinkohlen, Anthracit Kohlen, Steinkohlen-Coke, Grude-Coke, Holzkohlen, Brennholz, Baumaterialien, Ed. Klauss Merseburg.



M. 3.75



M. 41.50

5 Jahre Garantie!

Niedrigste Fabrikpreise! Kein Kautzwang! Jährlich tausende Anerkennungen.

Wash- und Wring-Maschinen, Kocher, Heizöfen, Stahlwaren, Bestecke, Waffen, Fahrräder, Spielwaren, Schmucksachen, Lederwaren etc. etc.

Freiwillige nützlicher Geschenke umsonst und portofrei

BERLIN C. Deutsche Stahlgesellschaft, Neue Schönehauserstrasse 8. (2278)

Deutscher Kolonialverein.

Abteilung Merseburg. Am Donnerstag, den 5. November d. Js., abends 8 Uhr, wird Herr Marineparrera D. Wangemann in „Rühl's Hotel“ einen Vortrag über

Deutsch-Ostafrika

(mit 4 Schülern) halten, wozu die Mitglieder des Vereines hierdurch eingeladen werden. Auch Nichtmitgliedern, welche besonderes Interesse für das Kolonialwesen haben, ist der Zutritt gestattet. — Letzterer ist kostenfrei.

Meldungen zum Eintritt in den Verein nehmen entgegen:

- Der Vorsitzende Major v. Liebermann; der Schriftführer Generalinspektor Herbers und der Schatzmeister Buchbändler Pouch. Der Vorstand.

Der Gustav-Adolf-Verein Merseburg-Stadt feiert sein

Jahresfest

am 1. November d. Js. mit Festgottesdienst im Dom, nachmittags 5 Uhr. Die Predigt hält Herr Oberpfarrer Brinmann aus Halberstadt, Abends 8 Uhr Festversammlung in der „Mischstrasse“. Vorträge der Herren Superintendent Vithorn hier, und Pastor Dettendorff aus Argentinien. (2338)

Zu beiden Festveranstaltungen ladet die evangelischen Mitbürger von Merseburg und Umgegend herzlich ein

Der Vorstand.

oez. Vithorn, Schollmeyer.

Tapeten,

nur neueste Muster, zu anerkannt billigsten Preisen.

Walter Sommer, Leipzigerstr. 32. Halle a. S., Tel. 3362.

Der neue

Gasschnellheizapparat,

(Preis M. 5,00) heizt jedes Zimmer in gewöhnlicher Größe in 10-15 Minuten. Jedzeit in Betrieb zu setzen. (2310)

Otto Bretschneider

Genwarenhandl., H. Ritterstr. 5.

Speise-Kartoffeln.

Silesia, up to date, Magnum Bonum verkauft (2314)

Freygang,

große Ritterstr. 7

Stadttheater in Halle.

Donnerstag, 29. Okt., abds. 7 1/2 Uhr, Umtauscharten giltig: Carmen.

Entenplan II.

Entenplan II.

3 Restertage!

Donnerstag, Freitag u. Sonnabend

sind sämtliche Reste aller Abteilungen, die sich in den letzten Monaten angesammelt haben, zusammengestellt und zu

außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf ausgelegt.

Otto Dobkowitz, Merseburg. (2337)

Entenplan II.

Entenplan II.

Pst!

Versuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse die Margarine-Marken

„Siegerin“ und „Mohra“

Sie finden keinen Unterschied gegen beste u. teure Meiereibutter u. fahren billiger dabei!

Alemtische Fabrikanten: A. L. Mohr, Act.-Ges., Altona-Bahrenfeld.



Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung sichtbar unerkäuflich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schonet. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alemtische Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekanntesten Henkels Bleich-Soda.

Fritz Schanze

2294) empfiehlt

Prima deutsche Hafer-

mast-Gänse

im ganzen und zerlegt,

Prima deutsche Hafer-

mast-Enten, (2294

Jge. starke Mast-Tauben,

Fasanenhähne und -Hennen.

Echte Kieler Bücklinge,

Echte Kieler Sprotten.

Loden-Pelerinen

(wasserföcht) für Herren, Damen

u. Kinder empfiehlt sehr preiswert

H. Schnee Nachf. Halle a. S.

Gr. Sinftr. 84. (2298)

2 Bauustellen

vom Schffert'schen Gartengrund-

stück an der Wandkestraße mit Garten-

haus sind geteilt oder im ganzen zu

verkauft. (2302)

Näheres Eisenbahnstr. Nr. 3.

Suche Köchin, Pflegerin, Haus-, Mädch., Wasch-, Mädchen

für alle Arb., Zimm.- u. Stubenz-

mädch., Stall- u. Hausmädch. sof.

u. sp. Mehrere j. Mädchen, welche

lothen können, suchen sofort Stelle.

Anna Reichmann, Stellenver-

mittlerin, Dachritzstraße 6. Halle, Tel. 8022.

Soolweiden-Verkauf.

Die Soolweiden der Gemeinde Böfchen, an dem linken Luppenufer und auf dem Gemeindegarten belegen, sollen Sonnabend, den 31. Oktober d. Js., nachm. 4 Uhr öffentl. meistbietend verkauft werden.

Sammelort im Öhm'schen Gasthof.

Bedingungen im Termin.

Böfchen, den 23. Oktober 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Soolweiden-Verkauf.

Die Soolweiden der Gemeinde

Schlöpaun sollen Donnerstag, den

29. Oktober, mittags 12 Uhr öffent-

lich meistbietend gegen gleich bare

Zahlung verkauft werden. (2322)

Schlöpaun, den 25. Oktober 1908.

Der Gemeindevorsteher.

Gedruckte Formulare!

34 neue Formulare mit mehr als 1000

Formulare enthalten, sind im vorliegenden

Heftchen zusammengestellt, ist in Deutscher

Verlag, Berlin, unter No. 2111/12/13/14/15

ist im gegenwärtigen Heftchen beige-

weisse Klappen für jede neue Ausgabe.

Preis 1 M. 50 Pf. (incl. Post).

Bestellungen an den Verleger, Carl

Neubach, H. A. S.